

24.11.2020

## **Ergänzungsantrag zur Beschlußvorlage XVIII/518**

### Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen:

1. Zur Stärkung der Bildungschancen und zur Sicherstellung der Erreichung bestmglichster Bildungsabschlüsse ist im neuen Schulentwicklungsplan am zukünftigen Standort der Martin-Niemöller-Schule und der Martin-Buber-Schule als integrierte Gesamtschulen die Einrichtung von gymnasialen Oberstufen vorzusehen.
2. Alle Maßnahmen sollen gemeinsam mit den beiden Schulgemeinden in Angriff genommen werden. Dabei sind moderne pädagogische und inklusive Konzepte zu berücksichtigen.

### Begründung

Aufgrund der stetig ansteigenden Schülerzahlen und der guten Anwahl der Martin-Muber-Schule (MBS) in der Region des Mittelkreises Groß-Gerau, besuchen derzeit über 1200 Schler\*innen die MBS. Die Datenlage zum künftigen Schulentwicklungsplan zeigt weiteren erheblichen Schlerzuwachs in den nächsten Jahren.

Auch mit Blick auf die etablierten Oberstufen der Kreisstadt bestehen keine negativen Einflüsse. Das grundständige Gymnasium vor Ort, die Prlat-Diehl-Schule, mit ihrer Oberstufe auf die pädagogische Kontinuität ihrer Mittelstufe auf. Das Berufliche Gymnasium ist mit Berufsfeldbezogenen Leistungskursen eine zusätzliche Alternative mit Alleinstellungsmerkmal. Ein örtliches Angebot für die Schler\*innen, die aus dem integrierten Bildungsgang kommen, gibt es dagegen bisher nicht.

Aus diesem Grund forderten die Gremien der Luise-Büchner-Schule, der Martin-Buber-Schule und der Martin-Niemöller-Schule bereits in den Jahren 2006/07 und erneut 2012 eine Oberstufe für den Mittel- und Südkreis. Seitdem wächst der Bedarf stark an, sowohl in Groß-Gerau, als auch in Riedstadt. Als weitergehende Überlegung könnten die künftigen Oberstufen der drei größten Gesamtschulen des Kreises durch gemeinsame pädagogische Konzepte aufeinander abgestimmt werden.

Da eine bauliche Erweiterung der MBS bereits in der Finanzplanung des Schulträgers aufgenommen wurde, um die gewachsenen Anforderungen im Ganztagsprofil bei der

Inklusion, von „PuSch A“- und Intensivklassen sowie durch die dezentrale Organisationsstruktur, auch im Raumprogramm abzubilden, böte die Planung und Realisierung zusammen mit der Oberstufe „aus einem Guss“ viele Synergieeffekte.

Aus den vorgenannten Gründen verbinden wir FREIE WÄHLER mit dem Ergänzungsantrag auf die Einrichtungen zweier Oberstufen neben der Martin-Niemöller-Schule im Südkreis die Forderung, eine weitere IGS mit der Martin-Buber-Schule im Mittelkreis zu realisieren.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Kinkel  
Fraktionsvorsitzender